

Postulat 319

Duschen am Nordpol

Elias Steiner, Christov Rolla und Monika Weder namens der G/JG-Fraktion vom 12. Dezember 2023

Im Sommer erfreut sich der Nordpol am Reusszopf zunehmender Beliebtheit. Die Buvette, der Spielplatz, die Spiel- und Liegewiese direkt an der Reuss ziehen viele Besucher:innen an – gerade auch aus dem nahegelegenen Stadtteil Reussbühl. Zudem ist der Nordpol der bevorzugte Aussteigeort für Reusschwimmer:innen.

Leider fehlt es am Nordpol jedoch an Duschen für die Badegäste. Gerade beim Reusschwimmen sind Einstiegs- und Ausstiegsort weit auseinander und es folgt eine Reise mit dem Bus, oftmals direkt zurück zur Arbeit (z. B. am Mittag) oder zu einem anderen Folgetermin. Eine Dusche würde ein kurzes Auffrischen erlauben und damit viel Komfort bieten.

In der Stellungnahme zum Postulat 349 vom 31. Oktober 2019 «[Infrastruktur freie Badis auf aktuelle Bedürfnisse überprüfen](#)» begründet der Stadtrat das Fehlen von Duschen (und anderer Infrastruktur) unter anderem mit Sicherheitsbedenken. Die Anlage am Reusszopf sei nicht als Badeort konzipiert und werde auch nicht überwacht. Es soll also nicht der Eindruck entstehen, dass das Baden in der Reuss sicher sei. Allerdings wird die Reuss durch die Stadt laufend fürs Reusschwimmen sicherer gemacht, womit auf ein offensichtliches Bedürfnis der Bevölkerung reagiert wird.

In der Stellungnahme zum Postulat 271 vom 30. Juni 2023 «[Gratis-Badis – Freier Eintritt ins Freibad](#)» schreibt der Stadtrat sinngemäss, dass weitere frei zugängliche Badeplätze nicht nötig seien, da es genügend solche gibt – explizit erwähnt wird hier derjenige am Nordpol. Ob der Nordpol nun ein Badeplatz ist oder nicht: Fakt ist in jedem Fall, dass viele Menschen dort baden.

Der Postulant bittet den Stadtrat deshalb, die Installation einer Dusche am Nordpol – analog denjenigen in der Ufschöttli – pragmatisch zu prüfen und gegebenenfalls zu installieren.